Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 20. März 2023
(OR. en)

7587/23

COSCE 5
COPS 148
CFSP/PESC 470
COEST 216

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Delegationen
Nr. Vordok.:	7256/23
Betr.:	Prioritäten der EU im Rahmen der OSZE –Schlussfolgerungen des Rates (20. März 2023)

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zu den Prioritäten der EU im Rahmen der OSZE, die der Rat auf seiner 3941. Tagung vom 20. März 2023 gebilligt hat.

ANLAGE

Schlussfolgerungen des Rates zu den Prioritäten der EU im Rahmen der OSZE

Herausforderungen für die europäische Sicherheit

1. Durch den Beginn und die Fortsetzung seines grundlosen, ungerechtfertigten und rechtswidrigen Angriffskriegs gegen die Ukraine, der von Belarus unterstützt wird, hat Russland gegen die grundlegenden Normen, Grundsätze und Verpflichtungen verstoßen, auf denen die europäische Sicherheit beruht. Diese Grundsätze sind in der Charta der Vereinten Nationen und in den Gründungsdokumenten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), einschließlich der Schlussakte von Helsinki und der Charta von Paris, festgeschrieben. Wenngleich Russland seit Jahren versucht, sie zu unterlaufen, unter anderem 2008 in Georgien und 2014 in der Ukraine, sind diese Grundsätze weder verhandelbar noch Gegenstand einer Überarbeitung oder Neuauslegung. Die Sicherheit der Ukraine steht für die Sicherheit Europas. Die Europäische Union wird der Ukraine und ihrer Bevölkerung so lange wie nötig unbeirrt zur Seite stehen.

Die Rolle der OSZE für die Sicherheit im OSZE-Gebiet

2. Auf der Tagung des OSZE-Ministerrates vom Dezember 2022 bestätigten die Teilnehmerstaaten, dass die OSZE nach wie vor einer der Hüter der grundlegenden Rechtsakte und Grundwerte für die Sicherheit in Europa ist, dass sie weiterhin eine einzigartige Plattform für umfassende Beratungen über die Sicherheit in ihren drei Dimensionen bietet und dass sie über ein umfangreiches und einzigartiges Instrumentarium für die Konfliktverhütung und -beilegung verfügt. Die Grundprinzipien und Verpflichtungen der Schlussakte von Helsinki und der Charta von Paris können nicht angemessen gewahrt werden, ohne den Angriffskrieg Russlands zu beenden und die Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen wiederherzustellen.

3. Die EU und ihre Mitgliedstaaten, die nahezu die Hälfte der Teilnehmerstaaten der OSZE ausmachen und etwa 60 % ihrer finanziellen und personellen Ressourcen beitragen, unterstützen die OSZE nachdrücklich. In der Globalen Strategie für die Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union[1], in der Gemeinsamen Mitteilung über die Stärkung des Beitrags der EU zum regelbasierten Multilateralismus[2] und im Strategischen Kompass[3] wird eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der EU und der OSZE ausdrücklich empfohlen. Die Unterstützung der OSZE durch die EU beruht auf dem entschlossenen Engagement der EU für einen wirksamen Multilateralismus, der fest in der Achtung der Rechtsstaatlichkeit und des Völkerrechts, einschließlich der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts, verankert ist. Ein auf gemeinsamen Regeln aufbauender, wirksamer Multilateralismus sowie der Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten, der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit sind nach wie vor der beste Weg, um Frieden und Sicherheit in der Welt zu wahren.

4. Der Rat würdigt die Anstrengungen des amtierenden und der früheren OSZE-Vorsitze, die Organisation in diesen schwierigen Zeiten zu lenken, die im Zeichen des gegen ihre Gründungsprinzipien verstoßenden Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und der Behinderung ihrer Arbeit durch Russland stehen. Ungeachtet dieser Vorzeichen setzt sich die OSZE nach wie vor für ihre Werte ein und erzielt weiterhin wichtige Ergebnisse, wie etwa die Anrufung des Moskauer Mechanismus, die Konferenz über die menschliche Dimension in Warschau 2022, das Anlaufen des Hilfsprogramms für die Ukraine und viele andere Projekte. Der Rat anerkennt und unterstützt weiterhin die Anstrengungen der OSZE, ihres Sekretariats und ihres Generalsekretärs, der OSZE-Missionen vor Ort und der autonomen Institutionen der OSZE – des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR), des Hohen Kommissars für nationale Minderheiten (HCNM) und des Beauftragten für Medienfreiheit – sowie der Parlamentarischen Versammlung der OSZE und würdigt die Arbeit des OSZE-Border Management Staff College in Duschanbe und der OSZE-Akademie in Bischkek.

---

1 https://www.eeas.europa.eu/sites/default/files/eugs_review_web_0.pdf

2 https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52021JC0003

3 https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-7371-2022-INIT/de/pdf

5. Der Rat bedauert, dass die Sonderbeobachtermission der OSZE für die Ukraine, der Projektkoordinator in der Ukraine und die OSZE-Beobachtermission an den russischen Kontrollstellen Gukowo und Donezk ihre Tätigkeit einstellen mussten, da Russland sich weigerte, sich dem Konsens über die Verlängerung ihrer jeweiligen Mandate anzuschließen. Der Rat bekräftigt die nachdrückliche Aufforderung der EU an Russland, die drei rechtswidrig inhaftierten Mitglieder des Personals der OSZE-Sonderbeobachtermission unverzüglich und bedingungslos freizulassen und die gepanzerten Fahrzeuge der Sonderbeobachtermission an ihre rechtmäßigen Eigentümer zurückzugeben.

6. Der Rat bedauert zutiefst, dass das Mandat der OSZE-Mission in Moldau aufgrund der Blockade Russlands nur um sechs Monate verlängert werden konnte und nicht um ein weiteres Jahr, wie gemäß dem auf der Tagung des Ministerrats in Brüssel im Jahr 2006 von den OSZE-Teilnehmerstaaten gefassten Beschluss vorgesehen. Er fordert, das Mandat der Mission um den üblichen Zeitraum zu verlängern.

7. Der Rat ruft alle OSZE-Teilnehmerstaaten auf, dafür zu sorgen, dass der OSZE-Haushalt rechtzeitig und mit einer angemessenen Mittelausstattung angenommen wird, wobei den steigenden Kosten der Organisation, insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Inflation, Rechnung zu tragen ist, damit die OSZE in allen drei Sicherheitsdimensionen effektiv tätig sein kann. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die autonomen Institutionen, das Sekretariat und die Missionen vor Ort mit angemessenen Mitteln ausgestattet werden, damit sie ihre jeweiligen Mandate erfüllen können. Da kein entsprechender Beschluss vorliegt, lobt der Rat insbesondere diejenigen Staaten, die außerbudgetäre Mittel beisteuern, um die Handlungsfähigkeit der OSZE aufrechtzuerhalten. Die Blockade des Verfahrens zur Genehmigung des OSZE-Haushalts seit über einem Jahr hat die Leistungsfähigkeit der OSZE und ihrer Institutionen erheblich beeinträchtigt.

8. Der Rat bedauert zutiefst, dass der OSZE-Ministerrat aufgrund der bisherigen Blockadehaltung Russlands nicht in der Lage war, zu einem Konsens über den OSZE-Vorsitz im Jahr 2024 zu gelangen.

9. Der Rat begrüßt die kontinuierliche Unterstützung der OSZE für die Ukraine und das von der OSZE aufgelegte Hilfsprogramm für die Ukraine, um die Widerstandsfähigkeit der ukrainischen Institutionen und Organisationen der Zivilgesellschaft zu stärken. Die EU und ihre Mitgliedstaaten sind wichtige Geber bei dieser außerbudgetären Initiative. Der Rat begrüßt ferner, dass der Moskauer Mechanismus im Jahr 2022 zweimal wegen Verletzungen des humanitären Völkerrechts und der internationalen Menschenrechtsnormen sowie wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine begangen wurden, angerufen wurde. Die Erkenntnisse aus den Berichten über die beiden Missionen im Rahmen des Moskauer Mechanismus sowie die Berichte des BDIMR sind ein wesentlicher Beitrag zur Sammlung und Analyse von Fakten, die den Rechenschaftsmechanismen vorgelegt werden können, die befugt sind oder künftig befugt sein werden, darüber zu richten.

Die Prioritäten der EU im Rahmen der OSZE

10. Der Rat ist entschlossen, die OSZE als einen der Pfeiler der europäischen Sicherheitsordnung zu schützen und für die Einhaltung der Schlussakte von Helsinki, der Charta von Paris und anderer Grundprinzipien und Verpflichtungen der OSZE zu sorgen. Die EU wird die Tätigkeiten des Sekretariats der OSZE und ihrer Institutionen und Feldoperationen im gesamten OSZE-Gebiet weiterhin unterstützen. Gleichzeitig wird die EU aktiv zur Umsetzung der Grundsätze und Verpflichtungen der OSZE in allen drei Sicherheitsdimensionen beitragen, einschließlich der Rolle der OSZE bei der Frühwarnung, der Konfliktprävention und -lösung, der Wiederherstellung von Frieden und Sicherheit, der Rehabilitation in der Konfliktfolgezeit, der Förderung der Zusammenarbeit und der Agenda für Frauen, Frieden und Sicherheit. Zu diesem Zweck wird die EU

11. ***Weitere Anstrengungen zur Wiederherstellung der Rolle der OSZE im Bereich der Sicherheit***

– sich angesichts der anhaltenden Verstöße der Russischen Föderation gegen das Völkerrecht und die Grundsätze und Verpflichtungen der OSZE weiter für die Unterstützung der regelbasierten internationalen Ordnung auf der Grundlage der Charta der Vereinten Nationen und des Dekalogs von Helsinki einsetzen. Wir bedauern, dass die ständigen Verstöße der Russischen Föderation gegen die Verpflichtungen und Regeln der OSZE die reguläre Arbeit der Organisation erschweren;

– sicherstellen, dass der Krieg Russlands gegen die Ukraine weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit der OSZE steht, solange Russland seine Aggression fortsetzt, die einen direkten Angriff auf die europäische Sicherheitsordnung darstellt und damit die Sicherheit und Stabilität in Europa und weltweit untergräbt;

12. ***Unterstützung und Stärkung der OSZE-Kapazitäten und -Feldoperationen im gesamten OSZE-Gebiet***

– weiterhin alle Instrumente der OSZE zur Bekämpfung der Aggression Russlands gegen andere OSZE-Teilnehmerstaaten nutzen;

– angesichts des eskalierenden Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine die OSZE in den Bemühungen um eine uneingeschränkte Rechenschaftspflicht für schwere Verstöße gegen das Völkerrecht, Kriegsverbrechen, Gräueltaten und Menschenrechtsverletzungen unterstützen;

– die Unterstützung der Ukraine durch die Arbeit des OSZE-Sekretariats, einschließlich durch das Hilfsprogramms für die Ukraine, und der autonomen Institutionen sicherstellen;

– die Rolle der OSZE bei der Bewältigung langwieriger Konflikte im Südkaukasus und in der Republik Moldau weiterhin unterstützen mit dem Ziel, nachhaltige politische Lösungen im Einklang mit dem Völkerrecht und den Grundsätzen und Verpflichtungen der OSZE zu erzielen. Die OSZE muss weiterhin in der Lage sein, allen Teilnehmerstaaten, die dies benötigen, Unterstützung zu leisten;

– die Bemühungen darauf konzentrieren, die Kontinuität der OSZE-Missionen und ihrer Mandate sicherzustellen, einschließlich der Verlängerung der OSZE-Mission in der Republik Moldau über Juni 2023 hinaus, da diese Missionen eine entscheidende Rolle bei der Deeskalation von Konflikten, bei Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau und bei der Ausbildung von Humanressourcen spielen;

– darauf hinwirken, dass die Rolle der OSZE als Plattform für den Dialog über Frieden und Sicherheit auf der Grundlage der Grundsätze und Verpflichtungen der OSZE bestehen bleibt, und in Bezug auf die künftigen Beiträge der OSZE zur regionalen Sicherheit mit den Ländern in der Region zusammenarbeiten;

– das Engagement der OSZE im Westbalkan und in der östlichen Nachbarschaft, gegebenenfalls im Einklang mit den jeweiligen Prioritäten im Bereich der Erweiterung, durch die OSZE-Feldoperationen in der Region und durch die Arbeit des OSZE-Sekretariats und der OSZE-Institutionen, auch in Bezug auf Rechtsstaatlichkeit, Folgemaßnahmen zu den Wahlbeobachtungsempfehlungen des BDIMR, Freiheit der Meinungsäußerung, Medienfreiheit, Religions- und Weltanschauungsfreiheit, Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität weiter fördern;

– Synergien mit dem Engagement der OSZE in Zentralasien fördern und ein solches Engagement unterstützen, wobei der Schwerpunkt auf der regionalen Sicherheit und Resilienz, der Prävention und Abwehr transnationaler Bedrohungen, der Stärkung der Rolle von Frauen und Mädchen, der Bekämpfung des Klimawandels, der Cybersicherheit und den verschiedenen in der Global-Gateway-Strategie genannten Bereichen der nachhaltigen Konnektivität liegen muss;

– auch weiterhin mit den OSZE-Partnern für die Zusammenarbeit im Mittelmeerraum und in Asien kooperieren, da die Sicherheit im OSZE-Gebiet untrennbar mit der ihrer Nachbarn verbunden ist und durch Dialog und Zusammenarbeit in der politisch-militärischen, wirtschaftlichen und ökologischen sowie in der menschlichen Dimension gestärkt werden kann, um so Sicherheitsprobleme gemeinsam anzugehen;

13. ***Gewährleistung der Umsetzung aller Grundsätze und Verpflichtungen der OSZE in allen drei Sicherheitsdimensionen***

– den politischen Willen und den Grundsatz von Treu und Glauben bei der Anwendung des umfassenden Instrumentariums der OSZE während des gesamten Konfliktzyklus und in allen drei Sicherheitsdimensionen fördern. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Umsetzung der Agenda für Frauen, Frieden und Sicherheit und der Bekämpfung des Menschenhandels gewidmet werden;

– die vollständige Umsetzung der Zusagen und Verpflichtungen im politisch-militärischen Bereich fördern. Die EU wird auch bei der Bewältigung transnationaler Sicherheitsbedrohungen und -herausforderungen eng mit der OSZE zusammenarbeiten;

– die wirtschaftliche und ökologische Dimension als vertrauensbildendes Instrument und als wichtiges Instrument zur Stärkung einer verantwortungsvollen Regierungsführung und des Wohlergehens der Bevölkerung umfassend nutzen;

– die entscheidende Arbeit der OSZE in dem Spannungsfeld von Umweltzerstörung, Klimawandel und Verlust an biologischer Vielfalt und deren Auswirkungen als Bedrohungsmultiplikator auf die Sicherheit weiterhin zu fördern, unter anderem durch Unterstützung der Teilnehmerstaaten bei der Umsetzung der einschlägigen Beschlüsse des Ministerrats, insbesondere des wegweisenden Beschlusses Nr. 3/21 von Stockholm aus dem Jahr 2021 über die Stärkung der Zusammenarbeit bei der Bewältigung der durch den Klimawandel verursachten Herausforderungen;

– die zentrale Bedeutung der menschlichen Dimension bei der Operationalisierung des umfassenden Sicherheitskonzepts der OSZE hervorheben und dabei zugleich fordern, dass alle Teilnehmerstaaten sämtliche Verpflichtungen im Rahmen der menschlichen Dimension unter uneingeschränkter Einhaltung der Menschenrechtsnormen vollständig umsetzen und dass die demokratischen Institutionen, die Rechtsstaatlichkeit, die Gleichstellung der Geschlechter und die Rolle aller Frauen und Mädchen sowie die Achtung, der Schutz und die Verwirklichung aller Menschenrechte, einschließlich jener von Personen, die nationalen Minderheiten angehören, gestärkt werden;

– weiterhin eine dimensionenübergreifende Zusammenarbeit bei diesen Themenbereichen fordern. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Umsetzung der Agenda für Frauen, Frieden und Sicherheit, der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, der Förderung des Rechts auf freie Meinungsäußerung sowohl online als auch offline, der Medienfreiheit und der Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten, der Bekämpfung des Menschenhandels und der Verhütung und Bekämpfung sexualisierter Gewalt in Konflikten zukommen. Die EU wird die Beteiligung junger Menschen an den Tätigkeiten und Prozessen der OSZE fördern;

– die Zusammenarbeit im Bereich der Cybersicherheit/IKT-Sicherheit in der mit dem Beschluss Nr. 1039 des Ständigen Rates eingesetzten informellen Arbeitsgruppe vertiefen, insbesondere durch ein verstärktes Engagement der EU für vertrauensbildende Maßnahmen;

– die regelmäßige Einberufung von Veranstaltungen zur menschlichen Dimension weiter unterstützen, einschließlich der Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension, als die wichtigsten Plattformen, um die Lage der Menschenrechte und Grundfreiheiten im OSZE-Raum zu erörtern und die Umsetzung der Verpflichtungen bezüglich der menschlichen Dimension mit Vertretern der Zivilgesellschaft zu bewerten;

14. ***Stärkung der Effektivität der OSZE***

– das ordnungsgemäße Funktionieren der Organisation unterstützen und Überlegungen darüber anstellen, wie gegen Hindernisse und den Missbrauch des Konsensprinzips vorgegangen werden kann;

– weiterhin Formate wie den Dialog auf hoher Ebene zwischen der EU und der OSZE und Sitzungen auf Arbeitsebene nutzen, um die Zusammenarbeit zu straffen, und zusätzliche Synergien insbesondere vor Ort sondieren;

– die Mandate und Arbeit des Sekretariats und der Missionen vor Ort im Bereich der wirtschaftlichen und ökologischen Dimension weiter unterstützen;

– die Mandate und Arbeit der autonomen Institutionen (BDIMR, HCNM, Beauftragter für Medienfreiheit) und der Missionen vor Ort – namentlich ihre Unterstützung der Teilnehmerstaaten bei der Erfüllung der OSZE-Verpflichtungen – durch den Austausch bewährter Verfahren weiter unterstützen, wie etwa die umfassenden Tätigkeiten des BDIMR der OSZE im Zusammenhang mit Wahlen. Um zur Frühwarnung beizutragen und eine wirksame Prävention und nachhaltige Lösung von Konflikten sicherzustellen, wird die EU auch weiterhin das Mandat des BDIMR der OSZE unterstützen, das darin besteht, die Teilnehmerstaaten bei der Erfüllung ihrer Menschenrechtsverpflichtungen und ihrer Verpflichtungen zur Gleichstellung der Geschlechter und bei der Förderung von Toleranz und Nichtdiskriminierung zu unterstützen;

– dem Mandat des HCNM weiterhin große Bedeutung beimessen, insbesondere was die Frühwarnung und die Ermittlung frühzeitiger Maßnahmen in Bezug auf Spannungen, an denen Angehörige nationaler Minderheiten beteiligt sind, anbelangt;

– das Mandat des Beauftragten für Medienfreiheit bei der Beobachtung der Medienentwicklung im Rahmen einer Frühwarnfunktion weiterhin unterstützen und den Teilnehmerstaaten bei der Einhaltung ihrer Verpflichtungen in Bezug auf die freie Meinungsäußerung und freie Medien sowohl online als auch offline helfen. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten.

15. Der Rat bekräftigt die Zusage der EU, mit der OSZE als eine umfassende und inklusive Plattform für den politischen und strategischen Dialog über die europäische, die euro-atlantische und die eurasische Sicherheit und für die Vertrauensbildung durch Wiederherstellung der Sicherheit und Achtung der gemeinsamen Grundsätze und Verpflichtungen der OSZE zusammenzuarbeiten. Der Rat bekräftigt die Zusage der EU, die OSZE weiterhin politisch und finanziell zu unterstützen. Die Zusammenarbeit und der Dialog zwischen der EU und der OSZE werden auf allen Gebieten und Ebenen, wo dies möglich ist, fortgesetzt.